

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Folgende Arbeitsmittel sind mitzubringen:

- Helme sind vorhanden, eigene Sicherheitshelme dürfen verwendet werden
- Sicherheitsschuhe (S3)
- Persönliche Schutzausrüstung (Jacke, Hose, etc.)
- Lederhandschuhe, Gummihandschuhe **Handschuhe mit Löchern oder ohne Finger sind nicht erlaubt!**

Beschreibung

Das Team hat die Aufgabe eine verunfallte Person aus einem Abwasserpumpwerk zu retten. Die zu rettende Person ist entgegen den geltenden Sicherheitsbestimmungen eingestiegen und verunfallt. Die verunfallte Person kann das Abwasserpumpwerk aus eigener Kraft nicht mehr verlassen. Hierzu ist unter Beachtung der geltenden Sicherheitsregeln in das Pumpwerk einzusteigen. Anschließend wird die zu rettende Person mit Hilfe der Rettungswinde aus dem Schachtbauwerk gehoben und neben dem Schachteinstieg in aufrechter Position im gekennzeichneten Bereich abzulegen. Bewertet werden die Ausführungszeit und die Qualität der Arbeit.

Die Vorbereitungszeit des Teams beträgt 5 Minuten.

Der/die TeamkapitänIn kann die Vorbereitungszeit bei Störungen jederzeit durch Einspruch beim leitenden Schiedsrichter unterbrechen. Bei einem Einspruch müssen sofort alle Tätigkeiten durch das Team eingestellt werden. Die Vorbereitungszeit wird so lange unterbrochen, bis die Störung behoben und die Vorbereitungszeit durch das Kommando des Teamkapitäns erneut gestartet wird.

Der/die TeamkapitänIn gibt das Start und Stopp Kommando. Die Zeitmessung erfolgt mit zwei unabhängigen Stoppuhren. Der/die TeamkapitänIn kann den Wettbewerb bei Störungen jederzeit durch Einspruch beim leitenden Schiedsrichter unterbrechen. Hier wird eine der Uhren angehalten, die andere läuft weiter. Nach dem Beheben der Störung und dem erneuten Start Kommando durch den/die TeamkapitänIn wird die zweite Uhr wieder in Betrieb genommen.

Vorbereitung

Das Team darf die komplette Ausrüstung für fünf Minuten prüfen. Die Ausrüstung darf während der Vorbereitungszeit nicht eingebaut werden. Alle Ausrüstungsgegenstände müssen sich am Ende der Vorbereitungszeit innerhalb des gekennzeichneten Bereiches befinden.

Der/die TeamkapitänIn teilt den Prüfern mit, welches Teammitglied in den Schacht einsteigt und wer der Aufsichtführende ist. Dies ist im Arbeitsprotokoll schriftlich festzuhalten (Alle Namen müssen leserlich geschrieben sein)

Der Rettungsgurt der rettenden Person darf angepasst werden.

Am Ende der Vorbereitungszeit muss der Rettungsgurt wieder in der Ausgangsposition abgelegt werden.

Vor Ablauf der Vorbereitungszeit müssen sich alle Teammitglieder in den gekennzeichneten Startbereich begeben.

Die Prüfer beantworten in der Vorbereitungszeit keine Fragen, diese können vor Beginn des Wettbewerbs gestellt werden.

Innerhalb der Vorbereitungszeit muss ein Teammitglied das Gaswarngerät (GASALERTMICRO 5IR) einschalten und auf Funktion prüfen.

Dabei sind folgende Schritte einzuhalten (Punkte a - i):

- a) Verbinden Sie den Schlauch mit dem Gaswarngerät.
- b) Zum Einschalten Drücken Sie die Taste



bis alle Elemente der LCD-Anzeige gleichzeitig angezeigt werden. Zusätzlich wird ein Ton- und Blinksignal sowie ein Vibrationsalarm ausgegeben und die Hintergrundbeleuchtung kurz aktiviert.

- c) Kommando durch das Teammitglied: „**MULTIWARN EINGESCHALTET**“.
- d) Warten Sie, bis die Selbstprüfung des Geräts abgeschlossen ist.



- e) Wenn „**PASS**“ auf dem Bildschirm zu sehen ist, verschließen Sie das Ende des Schlauches mit dem Daumen.
- f) Kommando durch das Teammitglied „**PUMPE WIRD GEPRÜFT**“
- g) Wenn „**der Probealarm**“ ausgelöst wurde ist die Funktionsprüfung abgeschlossen,
- h) Kommando durch das Teammitglied „**Pumpe klar**“
- i) Wickeln Sie den Schlauch ordentlich auf und legen das Gaswarngerät eingeschaltet im gekennzeichneten Bereich ab.

Ausführung

1. Die Teammitglieder beginnen den Wettkampf hinter der Startlinie.
2. Der/die TeamkapitänIn gibt das Kommando „**Start**“, um den Wettkampf zu beginnen.
3. Das einsteigende Teammitglied legt den Rettungsgurt an.
4. Ein Teammitglied testet die Atmosphäre in 3 verschiedenen Tiefen von unten nach oben a 15 Sekunden mit dem Gaswarngerät und einer Stoppuhr. Die hier erfassten Daten sind in das Arbeitsprotokoll einzutragen (Punkte a - h).
 - a. Kommando durch das Teammitglied: „**MULTIWARN EINGESCHALTET**“.
 - b. Führen Sie den Schlauch in den Schacht und führen Sie die Messung durch. Die Messung erfolgt vom Schachtboden aufwärts zum Schachteinstieg.

- c. Messen Sie die Atmosphäre im Schacht. Es sind drei Markierungen auf dem Schlauch vorhanden. Jede Markierung muss während der Messung für je 15 Sekunden am Schachtrand sein. Das Teammitglied mit dem Gaswarngerät muss auch die Zeit messen.
 - d. Am Ende der Messung müssen die Werte für Sauerstoff (O₂), Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Schwefelwasserstoff (H₂S) in das Arbeitsprotokoll eingetragen werden. Die ermittelten Konzentrationen sind mit **Zehntel** im Arbeitsprotokoll zu notieren (z.B. 20 PPM als 20,0 PPM).
 - e. Kommando durch das Teammitglied: „**GASMESSUNG OKAY**“.
 - f. Entfernen Sie den Schlauch vom Gaswarngerät.
 - g. Befestigen Sie das Gaswarngerät vor dem Einstieg am Rettungsgurt oder an der Außenseite der Arbeitskleidung. Das Tragen des Gaswarngerätes in einer Tasche oder innerhalb der Arbeitskleidung ist nicht zulässig und führt zu Zeitzuschlägen.
 - h. Vor dem Einsteigen muss das Teammitglied angeschlagen und das Gaswarngerät eingeschaltet sein.
5. Der Portalkran muss standsicher aufgebaut und in die höchste Position gebracht werden. Die einsteigende Person muss mit dem Fallschutzgerät verbunden sein, bevor der Schlachtdeckel entfernt wird.
- a. Entfernen Sie die Sicherungssplinte am Portalkran.
 - b. Heben Sie den Portalkran auf die höchste Position an.
 - c. Am Portalkran müssen die Sicherungssplinte befestigt und bis zum Anschlag eingeschoben sein.
 - d. Installieren Sie das Höhensicherungsgerät am Portalkran.
 - e. Befestigen Sie die Umlenkrolle inklusive Karabiner und verschießen Sie diese sicher.
 - f. Überprüfen Sie das Auslösen der Sicherheitsfunktion im Freilauf.
 - g. Stellen Sie den Portalkran über den Schacht.
 - h. Verbinden Sie die Höhensicherung mit dem D-Ring der Einstiegshilfen Verlängerung des Rettungsgurtes.
6. Entfernen Sie die Schachtabdeckung
7. Installieren Sie den Belüftungsschlauch im Schacht und sichern ihn gegen Herabfallen. Verbinden Sie den Belüftungsschlauch mit dem Gebläse. Das Gebläse muss am Einstieg 1,5m vor dem Schachtrand außerhalb der Markierung liegen. Das Team kann frei wählen, wo das Gebläse steht, solange es außerhalb der Markierung steht. Das Einschalten des Gebläses wird durch Betätigung des Hauptschalters und dem Kommando „**Lüfter EIN**“ simuliert.
8. Ein Teammitglied steigt über eine Leiter in den Schacht ein. Eine Einstiegshilfe ist nicht vorhanden. Es ist jede Stufe der Leiter zu benutzen
9. Sobald die einsteigende Person den Schacht betritt, muss eine ständige Sicht- oder Rufverbindung mit der einsteigenden Person gehalten werden bis diese

ausgestiegen ist.

10. Die einsteigende Person schlägt die zu rettende Person an der vorgesehenen Rettungsöse am Rücken an. Die einsteigende Person darf sich hier vom Sicherungsseil lösen, um den zu Rettenden anzuschlagen).
11. Die zu rettende Person wird nur über die Windenfunktion des Höhensicherungsgerätes nach oben gebracht. Die einsteigende Person hilft von unten, darf den zu die zu rettende Person aber **NICHT** heben.
12. Das Teammitglied zieht die zu rettende Person zu dem vorgegebenen Bereich. Die zu rettende Person behält den Rettungsgurt bis zum Ende des Wettbewerbes an.
13. Das Teammitglied, welches die Sichtverbindung hält, bringt die einsteigende Person mit dem Höhensicherungsgerät nach oben, löst die Seilsicherung, legt die Person in dem markierten Bereich ab. Danach verschließt Sie den Schacht.
14. Die Teammitglieder lagern die Ausrüstung „**hinter der Linie**“ im gekennzeichneten Bereich. Die Krananlage und die Lüftung muss komplett demontiert werden und in seine Ausgangszustände gebracht werden. Das Windenkabel muss komplett aufgerollt sein. Die einsteigende Person trägt noch den Rettungsgurt und das Gaswarngerät, der Gurt und das Gaswarngerät muss nicht abgelegt werden. Die Uhr stoppt, wenn alle Teammitglieder hinter der Startlinie sind und der Teamkapitän das Kommando „**Stopp**“ gibt.
15. Nach dem Stopp Kommando dürfen keinerlei Tätigkeiten mehr durchgeführt werden.
16. Alle Teammitglieder verbleiben im Startbereich, bis die Jury sie entlässt. Die Jury sammelt das Arbeitsprotokoll, die Stoppuhr, den Rettungsgurt und das Gaswarngerät ein.
17. Das Team verbleibt im Startbereich, um das Ergebnis mit der Jury zu besprechen.

Hinweise zur Bewertung der Aufgabe

Bewertet werden die Qualität und die Ausführungszeit der Arbeit.

Literatur:

Siehe Anlage 1 bis 5

1. GasAlertMicro5IR
2. Portalkran
3. Sicherheitsauffanggurt
4. Mehrzweckgebläse EX –geschützt
5. HoneywellOxyPro